

Japanische Blütenkirsche & Blütenpflaume (Prunus Serrulata & Prunus Cerasifera „Nigra“)



Wächst als sommergrüner Baum und erreicht Wuchshöhen von 3 bis 8 Meter. Die Borke ist gräulich-braun bis gräulich-schwarz. Die Herbstfärbung des Laubes ist intensiv rot und gelb. Die Kirschblüte ist schon seit etlichen Jahrhunderten der Inbegriff aller Blüten. Sonniger Standort, toleriert alle kultivierten Gartenböden, bis -20°C frosthart.

Kupfer Felsenbirne (Amelanchier Lamarckii)



Die Kupfer Felsenbirne ist ein großer, mehrstämmiger Zierstrauch oder kleiner Baum. Sie ist pflegeleicht, frosthart, wind- und stadtklimafest, 3 - 4 m hoch. Von Frühling bis Spätherbst ein wahres Schmuckstück in Ihrem Garten. Im Austrieb auffällig kupferrot, dann grün, später reicht dann die Herbstfärbung von leuchtend gelb bis orangerot. Sie wird auch wegen Ihrer kleinen blau-schwarzen Früchte der Korinthenbaum genannt.

Eiche (Quercus)



Die Germanen weihten die Eiche ihrem Gott Donar: alte und ehrwürdige Exemplare standen als sogenannte Donareichen unter ihrem besonderen Schutz. Bis heute gilt die Eiche in vielen Kulturen Europas als Sinnbild für Standhaftigkeit und Weisheit. Eichenbäume zählen mit einer Wuchshöhe zwischen 25 und 40 Meter zu den Großbäumen und können sehr alt werden.

Rotbuche (Fagus sylvatica)



Die Rotbuche ist mit einem Anteil von 14 % Deutschlands wichtigster Laub-Waldbaum. Sie kann 30 m hoch und bis 300 Jahre alt werden. Sie bevorzugt nährstoffreiche, schwach saure bis kalkreiche, bindige Sand- bis Lehmböden. Standorte mit Staunässe, stark schwankende Grundwasserspiegel und langen Dürreperioden sind ungeeignet. Sie zählt zu den Schattenbaumarten.

Schwarzkiefer (Pinus nigra)



Die Schwarzkiefer auch Schwarzföhre genannt wird fast weltweit aufgrund ihrer Anspruchslosigkeit und ihrer Unempfindlichkeit gegenüber Luftverschmutzung als Forst- und Parkbaum angepflanzt. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gilt die Art auch als sehr krankheitsresistent. Sie wird heute in fünf Unterarten geteilt. Die Wuchshöhe und die Kronenform können stark variieren.

Magnolie (Magnolia)



Die Magnolien sind eine sehr altertümliche Pflanzengattung. Die ersten Arten sind vor über 100 Millionen Jahren entstanden und damit vermutlich die Ahnen aller heute lebenden Blütenpflanzen. Einmal gepflanzt, sorgen Magnolien viele Jahrzehnte lang für überreiche Blütenfülle. Sie werden von Jahr zu Jahr schöner und kommen mit einem Minimum an Pflege aus.

Ginkgo Fächerblattbaum (Ginkgo Biloba)



Ginkgo ist eine als „lebendes Fossil“ bekannte Baumart. Der Ginkgo ist ein sommergrüner Baum. Er wirft im Herbst seine Blätter ab und kann ein Höchstalter von über 1.000 Jahre und eine Höhe von 40 m erreichen. Er wächst in der Jugend meistens schlank und auffallend gerade in die Höhe. Der junge Baum ist etwas frostempfindlich.

Goldulme (Ulmus wredei)



Die Goldulme ist ein gern genutzter Gartenbaum. Das auffällige Laub, die übersehbare Größe und die gute Gesundheit machen dieses Gehölz so beliebt. Außerdem ist diese mutierte Ulme pflegeleicht, robust und gut schnittverträglich. Viel mehr kann man von einem Gartenbaum nicht verlangen. Die Blüten und Früchte sind zwar eher unscheinbar, aber das weithin leuchtende Laub entschädigt dafür reichlich.

Eibe (Taxus)



Die Eibe wird auch Gemeine Eibe genannt und ist die älteste und schattenverträglichste Baumart Europas. Sie hat ein sehr weitläufiges Wurzelsystem und zählt zu den kleinen Baumarten. Bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden in feuchter Klimalage. Enthält toxische Verbindungen in Holz, Rinde, Nadeln und Samen.

Ahorn (Acer)



Der Ahorn wächst im Einzelstand oft strauchartig und erreicht eine Höhe von 15 m und kann 150 bis 200 Jahre alt werden. Er bevorzugt nährstoff- und säurereiche, feuchte bis wechsellückige Lehmböden, verträgt Halbschatten. Kommt auch mit Stadtklima und leichter Streusalzbelastung zurecht.

Birke (Betula)



Die Birke ist eine sommergrüne Laubbaumart. Ihr schlanker, eleganter Wuchs, ihre weiße Borke und ihr zartes Frühjahrsgrün machen sie zum Frühjahrsymbol. Sie wächst auf nährstoffarmen, trockenen Sandböden. Sie ist anspruchslos, frosthart und schnell wachsend. Erreicht Höhen bis 30 m und wird bis zu 150 Jahre alt.



Weitere Sorten/ Untersorten sind nach vorheriger Abstimmung und unter Berücksichtigung der geographischen/ klimatischen Gegebenheiten des zukünftigen Baumstandortes lieferbar.

Alle Bäume benötigen zur vollständigen Durchwurzelung und Nährstoffabsorption mindestens eine Zeit von 6-12 Monaten. Erst dann sind sie pflanzfähig. Bedenken Sie bei der Auswahl des zukünftigen Baumstandortes, dass der Baum dort viele, viele Jahre stehen wird, je nach Baumart groß wird und bei einem eventuellen Umzug wenn er schon einige Jahre dort steht nicht mehr mitgenommen werden kann.